

3. Wohnungsbestand und Wohnungsbau

Jahr	Bestand an Wohnungen ¹⁾		Neugebaute und ausgebaute Wohnungen		
	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	darunter in Montagebauweise errichtet	Wohnfläche
	1 000	1 000 qm			
1965	5 856	308 888	68 200	52 700	3 530
1966	5 913	311 916	65 300	49 600	3 370
1967	5 958	314 530	76 300	54 400	3 876
1968	6 023	318 215	76 000	55 300	4 126
1969	6 078	321 384	70 300	51 000	3 955
1970	76 100	59 200	4 256
1971	6 068 ²⁾

¹⁾ Stand: Jahresende. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung vom 1. Januar 1971.

J. Einzelhandel und Gaststätten

Vorbemerkung

Unter »Einzelhandel« fällt der gesamte Warenverkauf an Letztverbraucher, d. h. der Verkauf von Waren, die durch Einzelhandelsbetriebe, Handwerker sowie Einzelhandelsverkaufsstellen der Großhandels- und Produktionsbetriebe zur Versorgung der individuellen Konsumenten mit Waren des persönlichen Verbrauchs von Produktions- oder Großhandelsbetrieben bezogen werden. In der Bundesrepublik Deutschland rechnen dagegen zum Einzelhandel nur Unternehmen, deren Hauptfunktion der Absatz von Handelswaren an letzte Verbraucher ist.

Einzelhandels-Verkaufsstellen: Läden (Hauptgeschäfte und Filialen), Verkaufsstände, Verkaufszüge und sonstiger ambulanter Handel sowie Betriebsverkaufsstellen. Außerdem nichtlandwirtschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe (z. B. Industrieläden, Schlachthöfe), die Einzelhandelsumsätze (in dem unten definierten Sinne) tätigen und Verkaufsstellen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft). Nicht einbezogen sind Sonderverkaufsstellen für Veranstaltungen und Stände auf Bauernmärkten.

Eigentumsform der Betriebe: Der sozialisierte Einzelhandel umfaßt den volkseigenen, konsumgenossenschaftlichen und sonstigen sozialisierten Einzelhandel.

Kommissionshandel: Als (privater) Kommissionshandel wird die Tätigkeit von privaten Einzelhändlern bezeichnet, die mit dem sozialisierten Groß- und Einzelhandel einen Kommissionsvertrag abgeschlossen haben. Durch den Kommissionsvertrag wird dem Einzelhändler eine versorgungsmäßige Gleichstellung mit dem staatlichen Handel geboten. Er verpflichtet sich, keine Geschäfte mehr auf eigene Rechnung durchzuführen. Der Kommissionshändler ist nicht mehr einkommen-, sondern lohnsteuerpflichtig.

Einzelhandelsumsatz: Gesamter Warenverkauf an Letztverbraucher. Dazu gehört in Handwerksbetrieben auch der Verkauf eigener Erzeugnisse an Letztverbraucher. Nicht als Einzelhandelsumsatz rechnet der Verkauf von Waren in größeren Mengen an Großverbraucher (hauptsächlich Gemeinschaftsverpflegung — z. B. Werkküchen, Krankenhäuser, Ferienheime) und ihre Weitergabe an Letztverbraucher sowie die Abgabe von Medikamenten, optischen und orthopädischen Heilmitteln und dergleichen, soweit sie als Leistungen der Sozialversicherung vom Verbraucher nicht bezahlt werden.

1. Einzelhandel und Gaststätten

Eigentumsform	Einzelhandel		Gaststätten	
	Verkaufsstellen 31. 12. 1967	Umsatz 1970	Betriebe 31. 12. 1968	Umsatz 1970
	Anzahl	Mill. Mark	Anzahl	Mill. Mark
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)				
Sozialisierte Betriebe	77 785	46 869	20 490	4 711
dar. konsumgenossenschaftlich	35 930	.	5 444	.
Kommissionshandel ¹⁾	13 258	4 791	9 458	1 236
Privatbetriebe ²⁾	58 787	6 084	4 287	368
Insgesamt ...	149 830	57 744	34 235	6 315
Berlin (Ost)				
Zusammen ...	8 123	4 931	1 243	510

¹⁾ Einschl. Betriebe mit staatlicher Beteiligung. — ²⁾ Einschl. Handwerk mit Einzelhandel.